

Innere ist mit Kriegstrophäen reich geziert und enthält die Särge Friedrich Wilhelms I. und Friedrichs II.

Potsdam ist die beliebteste Sommerresidenz des Kaisers, die alljährlich unzählige Fremde anlockt. Potsdam ist Beamtenstadt und als solche Sitz des Oberpräsidenten, der Regierung und der Oberrechnungskammer. Zahlreiche pensionierte Beamte wählen Potsdam als Ruhesitz. Potsdam ist auch Militärstadt. Geräumige Kasernen dienen als Unterkunft der Garnison. Friedrich Wilhelm I. gründete das große Militärwaisenhaus, in dem 800 Soldatenkinder erzogen und militärisch geschult werden. Die Ausbildung des militärischen Nachwuchses geschieht in einer Unteroffizierschule, einer Kadettenanstalt und einer Kriegsschule. Handel und Industrie haben erst in letzter Zeit größeren Aufschwung genommen. In den zahlreichen Fabriken werden hauptsächlich Holzprodukte verarbeitet.

**Spandau** (70 T.), eine alte wendische Niederlassung, war schon frühzeitig stark befestigt und schützte den Übergang über die Havel. Albrecht der Bär besetzte den Ort mit deutschen Kolonisten und erbaute eine Burg zum Schutze der neuerobernten Landstriche im Havellande. 1232 erhielt der Ort Stadtrechte und wurde stark befestigt. Im Anfang des 14. Jahrhunderts wurde an Stelle des alten Kastells ein Schloß erbaut, das den brandenburgischen Markgrafen oftmals als Residenz diente. 1560 begann der Bau der Festungswerke, die später häufig erneuert wurden.

Trotz seiner bevorzugten Lage am Zusammenflusse zweier schiffbaren Flüsse kamen Handel und Industrie nicht zur Geltung. Spandau war und blieb eine arme Stadt. Die Festungswerke umschlossen die Stadt wie mit einem Zwangsgürtel, sodaß jede Entwicklung unterbunden war. Erst die Zeit nach dem Deutsch-französischen Kriege hat der Stadt die Erlösung gebracht. Die Festungsmauern wurden teilweise niedergelegt, und die Verteidigung den die Stadt im Halbkreise umgebenden Forts überwiesen. Seitdem sind neue Stadtteile entstanden, und die Einwohnerschaft hat sich vervünffacht. Neben den bisherigen Erwerbszweigen entfaltete